

# **1933 - 1945 Die NSDAP und ihre Gliederungen in Todtenhausen**

## **Nationalsozialistische Arbeiterpartei (NSDAP)**

### **1931**

Der Bote an der Weser (BW) schreibt bereits in seiner Ausgabe vom 01.12. von der ersten Versammlung der Nationalsozialisten beim Gastwirt Kuhlmann, bei der der Saal mit mehr als 500 Personen gefüllt ist und polizeilich gesperrt werden muss. Sozialdemokraten und Kommunisten aus Todtenhausen, Kutenhausen und Stemmer versuchen die Veranstaltung zu stören. Der Redner des Abends, der schauburg-lippische Landtagsabgeordnete Manns, wird immer wieder vom „*stürmischen Gebrüll der Roten*“ unterbrochen. Dennoch ist der Abend für die Nationalsozialisten offensichtlich ein erster Erfolg, denn der Bericht schließt mit dem Satz: „*Mehrere Aufnahmen in die Nat.-Soz. Partei konnten erfolgen, sodaß in das ‚rote Todtenhausen‘ die erste Bresche geschlagen ist.*“

### **1933**

Die Ortsgruppe Petershagen (Sturm 4/15) der NSDAP richtet wegen des großen Mitgliederzulaufes in jeder Gemeinde des Amtes einen Stützpunkt ein. Stützpunktleiter in Todtenhausen wird der Rendant der Spar- und Darlehnskasse Herr Nolte.

### **1934**

Im Saal der Gastwirtschaft Grashoff findet eine außerordentliche Generalversammlung der Ortsgruppe Petershagen der NSDAP mit ca. 400 Teilnehmern statt. Die Kapelle des Löschzuges Todtenhausen „*erfreute wieder durch den Vortrag von schneidigen Märschen*“.

### **1936**

Am 9. November 1936 weiht die Ortsgruppe der NSDAP im Saal des Gastwirts Grashoff die Ortsgruppenfahne.

### **1938**

Im Februar wird ein Klassenzimmer der früheren zweiten Schule zu einem Tagungsraum für die Partei und deren Gliederungen eingerichtet. Nach Ansicht von Bürgermeister Gieseking gibt es viele Angelegenheiten, die auf Dauer nicht in einer Wirtschaft und auch nicht in der Schule erledigt werden können. Durch diesen Raum ist nun Abhilfe geschaffen.

### **1939**

Im Oktober und im Dezember finden im NS-Heim Ehrenkreuzverleihungen an ca. 140 kinderreiche Mütter der Gemeinde statt; die Älteste ist 85 Jahre.

## **Deutsche Arbeitsfront (DAF)**

### **1935**

In einem Bericht über die Versammlung der DAF wird als Ortswalter der DAF Herr Vehlewald genannt.

## **Ortsbauernschaft**

### **1933**

Nach der „Durchorganisation der Ortsbauernschaften im Kreis Minden“ durch die Kreisleitung der NSDAP werden die Führer der Ortsbauernschaften veröffentlicht.

Die Ortsbauernschaft Todtenhausen wird von Ferdinand Kuhlmann (Nr. 23) angeführt. Vertrauensleute sind: Christian Gieseking (Nr. 97), Heinrich Brockmeier (Nr. 4) und Friedrich Klöpffer (Nr. 10).

## **NS-Frauenschaft**

### **1934**

Im Oktober wird eine Gruppe der NS-Frauenschaft gegründet. Leiterin ist Frau Wiese (Nr. 185). Es werden Mütter-Schulungskurse für Todtenhausen, Kutenhausen und Stemmer angeboten zu den Themen: Säuglingspflege, Erziehung, Nähen und Kochen sowie häusliche Krankenpflege.

### **1935**

Frl. Grashoff wird Leiterin der NS-Frauenschaft.

## **Luftschutzgruppe**

### **1934**

Im Sommer dieses Jahres wird gemeinsam mit den Gemeinden Stemmer und Kutenhausen eine Gemeindegruppe des Reichsluftschutzbundes (RLB) ins Leben gerufen. Die Gemeindegruppe hat ihren Sitz in Kutenhausen, wird von Lehrer Böversen geleitet und gehört zur Ortsgruppe „Kreis Minden“.

Im November werden Mitglieder der Untergruppe Todtenhausen durch Vorträge in alle Luftgefahren und ihre Bekämpfung eingeführt und zum eigenen Schutz (Entrümpelung der Böden und Bauen von Schutzräumen) geschult. Schulungsleiter ist Lehrer Pleitner.

### **1935**

In Todtenhausen werden im November Luftschutzkurse, getrennt für Frauen und Männer, abgehalten, an denen ca. 80 Personen teilnehmen. Die Leitung haben Lehrer Böversen, Lehrer Pleitner, Frl. Grashoff und die Gemeindeschwester Marie Grundmann. Es wird eine große Luftschutzübung geplant.

### **1936**

Die Untergruppe Todtenhausen zählt 320 Mitglieder.

### **1937**

Lehrer Pleitner wird Führer der Untergruppe Todtenhausen.

Die Luftschutzschulungen werden intensiviert. Es erfolgt eine genaue Erfassung aller Mitglieder.

## **Sturmabteilung (SA)**

### **1933**

Der erste SA-Mann ist Bernhard Franke, der sich der Schar Minden angeschlossen hatte und später eine Zeit lang die Schar Todtenhausen-Kutenhausen nach erfolgter Gründung führt. Von Januar 1933 ab treten bis Ende des Jahres eine Anzahl Gemeindeglieder in die Partei ein. 1934 wird die Zahl 50 überschritten.

Die Gründung der SA-Schar findet im April 1933 statt. Zum Stützpunktleiter wird der Rendant Nolte bestellt. Vor der Spadaka stehen zwei Fahnenmasten, an denen an politischen Festtagen die neuen Reichsfahnen aufgezogen werden.

### **1937**

In der Schulchronik wird Lehrer Gottschalk als Ortsgruppenführer genannt.

## **Hitlerjugend (HJ)**

### **1933**

Eine Jungvolkgruppe, die zum Fähnlein 1/15 gehört, wird ins Leben gerufen.

### 1934

In Kutenhausen wird eine Gruppe des Bundes deutscher Mädel (BdM) gegründet, die auch Todtenhausen umfasst. Gruppenführerin wird die Obersekundanerin E. Korte, Kutenhausen.

Lehrer Gottschalk ist Vertrauenslehrer zwischen der HJ und den Schulen in Todtenhausen und Kutenhausen.

Die HJ Gefolgschaft 3/1/15 Stemmer veranstaltet mit der BdM-Gruppe Todtenhausen eine Weihnachtsfeier.

### 1935

Im März findet ein HJ-Werbeabend beim Gastwirt Kuhlmann statt.

Ende Mai berichtet das MT von einem gut besuchten Werbeabend der HJ, ausgerichtet vom Jungvolk und von der Jungmädelgruppe, im Gemeindehaus der Kirchengemeinde.

### 1936

Die Gebietsführung der HJ hat der Schule in Todtenhausen infolge ihrer Verdienste um die Staatsjugend die Fahne der HJ verliehen, die am 13. März feierlich auf dem Schulhof übergeben wird.

### 1938

Die HJ sammelt Altmaterialien in der Gemeinde.

### **Nationalsozialistische Volkswohlfahrt (NSV)**

Mildtätige Leistungen kommen bei der Bevölkerung gut an und eignen sich hervorragend für parteiliche Propaganda. Aufgrund dieser Erkenntnis gründete die NSDAP im September 1931 in Berlin die NSV als lokalen Selbsthilfeverein. Im Zuge der Gleichschaltung mit dem Verbot der Arbeiterwohlfahrt trat die NSV als Staatsorganisation und Verein neben die sieben verbliebenen Wohlfahrtsorganisationen, womit man zwar nicht die Vorrangstellung in der freien Wohlfahrt erreichte, aber die anderen Verbände wie das Deutsche Rote Kreuz, die Diakonie und die Caritas doch zurückdrängte.

Die Struktur glich dem Aufbau der NSDAP mit Orts-, Kreis- und Gruppenverwaltungen. Sie untergliederte sich in sechs Ämter: Organisation, Finanzverwaltung, Wohlfahrtspflege und Jugendhilfe, Volksgesundheit, Propaganda und Schulung. Die NSV erhielt ihre Richtlinien vom dem Kreisleiter unterstellten „Hauptamt für Volkswohlfahrt“. Mitte 1939 bestand die NSV aus 40 Gau-, 813 Kreis-, 26138 Ortswaltungen, 97161 Zellen und 511689 Blocks.

Finanziert wurde der Verein aus Spenden und den Beiträgen ihrer zahlenden Mitglieder. Ende 1938 gab es etwa eine Million ehrenamtliche Mitarbeiter der NSV. Zu Kriegsbeginn zählte die NSV elf Millionen Mitglieder. *(Quelle: Wikipedia)*

**In Todtenhausen** unterstanden der NSV hauptsächlich die **Gemeindepflegestation, das Hilfswerk Mutter und Kind, die Kinderlandverschickung und das Winterhilfswerk (WHW)**.

### 1934

Am 07.01.1934 wird eine Gruppe der NSV in Todtenhausen gegründet. Gruppen- und Organisationswarter wird Lehrer Gottschalk, sein Vertreter Rendant Nolte. Wohlfahrtswarter wird Gemeindevorsteher Gieseking, Kassenwarter Lehrer Rüter, Presse- und Propagandawarter Lehrer Hartmann, Gesundheitswarter Lehrer Pleitner. Die Gruppe zählt bei der Gründung 34 Mitglieder.

### 1935

Lehrer Hartmann übernimmt die Leitung der NSV von Rendant Nolte. Mitte des Jahres 1935 gehören 118 Mitglieder der NSV an.

Über die Aktivitäten in der Gemeinde ist in der Schulchronik zu lesen: „Bei den verschiedenen Verteilungen von Lebensmitteln, Brot, Kleidungsstücken und Brennstoffen waren auch die Lehrkräfte der Schule helfend tätig. Da aber durch die lange Arbeitslosigkeit manche Familien in Not und in Schulden geraten ist, bleibt die N.S.V, die im Februar 1935 von dem Lehrer Hartmann und dem Hauptlehrer Meier übernommen und ausgebaut wurde, noch viel Arbeit. Diese Arbeit trat nach außen hin besonders zu Weihnachten in Erscheinung. Mit Weihnachtspaketen wurden 51 Familien unserer Gemeinde bedacht. Die Pakete enthielten in erster Linie wollene Wintersachen und Schuhwerk. Außerdem erhielt jede betreute Familie für jedes Familienmitglied 2 Pfd. Weizenmehl und ½ Pfd. Zucker. Bei der Weihnachtsfeier am 22.Dezember wurden 90 Familien mit etwa 120 Kindern beschert.“

### 1936

Die Ortsgruppe des „**Hilfswerks Mutter und Kind**“ wird gegründet. Zur Hilfsstellenleiterin wird die Gemeindegeschwester Diakonisse Marie Grundmann ernannt. Über die Erfolge des ersten Jahres berichtet die Schulchronik u.a.: „In 17 Sprechstunden konnte 111 Familien Rat erteilt werden, in gesundheitlicher und wirtschaftlicher Hinsicht. In 8 Säuglingsberatungsstunden wurden 91 Säuglinge durch einen Arzt untersucht. Die Mütter bekamen Anweisung zur Behebung festgestellter Krankheiten und Störungen. Insbesondere gab der Arzt Fingerzeige zur richtigen Ernährung.“ 45 Kinder erhalten Kuraufenthalte, zwei Mütter bekommen eine Erholungskur von 4 Wochen in den Müttererholungsheimen.

Die ev. Frauenhilfe beteiligt sich an den Aktionen der NSV für das **Winterhilfswerk** mit der Bereitstellung von 680 Büchsen zum Einwecken von Obst und Gemüse.

Unter der Überschrift „Gegen Hunger und Kälte“ berichtet das MT am 28.10.1936 über Eintopf sammlungen, Plakettenverkäufe, Kartoffel- und Roggenablieferungen der NSV im Rahmen des WHW.

### 1937

Der Mitgliederbestand der Ortsgruppe steigt auf 185.

In der Ortsgruppenarbeitsgemeinschaft sind tätig:

Lehrer Hartmann, Ortsgruppenleiter

Buchbinder Altvater, stellv. Ortsgruppenleiter

Hauptlehrer Meier, Kassenverwalter

Bauer und Bürgermeister Giesecking, Wohlfahrtswalter

Lichtbildner Seele, Presse- und Propagandawalter

Gemeindegeschwester Marie Grundmann

Im Rahmen des Winterhilfswerks (WHW) betreut die Ortsgruppe Todtenhausen im Oktober 1936 131 Personen, im März 1937 bereits 222 Personen.

Für die vom WHW unterstützten Personen findet im Saal Kuhlmann eine Weihnachtsfeier statt mit Weihnachtsliedern und einem Bühnenspiel, aber auch mit dem Abspielen einer Ansprache des Reichsministers Goebbels. Ca. 100 Geschenktüten werden an die Kinder verteilt. Die Familien erhalten Weihnachtspakete mit Textilien, Schuhen u.v.a.

### 1938

Die Mitgliederzahl der NSV beträgt 197.

Am 1.3.1938 wird für die Gemeinden Todtenhausen, Kutenhausen und Stemmer eine **NS-Schwesternstation** gegründet, deren Leitung Schwester Marie Grundmann übertragen wird.

Im WHW 1937/38 werden insgesamt 591 Personen betreut.

## **1940**

Der Erntekindergarten in Kutenhausen in den Räumen der Schule nimmt auch Kinder aus Todtenhausen auf.

Zu Weihnachten werden im NS-Heim 230 Päckchen für die Soldaten der Gemeinde durch die NS-Frauenschaft u. das Lehrerkollegium die Päckchen postfertig zurechtgemacht. Der Inhalt wird durch Sammlungen der NSV zur Verfügung gestellt.

### Quellen:

Protokolle der Sitzungen der Gemeindevertretung Todtenhausen

Chronik des Dorfes Totenhausen (angelegt im August 1880)

Chronik der Gemeinde u. I. Schule Todtenhausen (angelegt im Jahre 1908)

Chronik der Gemeinde u. II. Schule Todtenhausen (angelegt Juni 1908)

Tageszeitungen „Bote an der Weser“ (BW) und „Mindener Tageblatt“ (MT)

Erstellt 2018 durch Wilhelm Ulrich Seele